

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2014

kbo - Heckscher-Klinikum gGmbH, Abteilung Rosenheim

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.10.2015 um 14:29 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	12
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	13
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-10 Gesamtfallzahlen.....	13
A-11 Personal des Krankenhauses	14
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-13 Besondere apparative Ausstattung	21
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	23
B-[1] Fachabteilung kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim .	23
B-[1].1 Name [kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim].....	23
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	23
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim].....	24
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim]	25
B-[1].5 Fallzahlen [kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim]	25
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	25
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	26
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	26
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	27
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	27
B-[1].11 Personelle Ausstattung	27
Teil C - Qualitätssicherung	32
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	32
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	32
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	32
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V...	32
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	32
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	33

Einleitung



Abbildung: kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Standort Rosenheim

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse am Strukturierten Qualitätsbericht unserer kbo-Kliniken für das Berichtsjahr 2013. Der Bericht stellt die Angebote und Ergebnisse unserer und Ihrer kbo-Kliniken dar und ist eine Basis für die kontinuierliche patientenorientierte und multiprofessionelle Weiterentwicklung unserer kbo-Kliniken.

Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo)

Unsere 5.900 Mitarbeiter behandeln, pflegen und betreuen fast 100.000 Patienten jährlich. In den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Neurologie und Sozialpädiatrie leistet kbo rund um die Uhr eine Versorgung von hoher Qualität. Unsere Leistungen bieten wir stationär, teilstationär und ambulant an - ortsnah in ganz Oberbayern.

Zum Verbund kbo gehören die gemeinnützigen GmbHs kbo-Inn-Salzach-Klinikum, kbo-Isar-Amper-Klinikum, kbo-Kinderzentrum München, kbo-Heckscher-Klinikum, kbo-Lech-Mangfall-Kliniken und kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum. Darüber hinaus ist das kbo-Kommunalunternehmen Mitgesellschafter der kbo-Service GmbH, der gemeinnützigen GmbHs Autismuskompetenzzentrum Oberbayern und Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst München und Anteilseigner der IT des Bezirks Oberbayern GmbH.

kbo leistet die akutstationäre, teilstationäre und ambulante Voll- und Notfallversorgung in den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie einschließlich Maßregelvollzug, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Sozialpädiatrie und Neurologie des Bezirks Oberbayern.

Organe des kbo-Kommunalunternehmens sind der Vorstand und der Verwaltungsrat unter Vorsitz des Bezirkstagspräsidenten von Oberbayern. Sitz des kbo-Kommunalunternehmens ist München.

Gesundheit für Seele und Körper - wohnortnah in ganz Oberbayern

Wir handeln verantwortungsvoll, arbeiten offen, glaubwürdig und verlässlich zusammen und gehen konstruktiv mit unseren Fehlern um. Durch wirtschaftliches Handeln ermöglichen wir die größtmögliche Qualität in der Versorgung unserer Patienten. Nachhaltigkeit prägt unsere Entscheidungen. Sicherheit - Nähe - Vielfalt zeichnen kbo aus. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der medizinisch-therapeutischen Behandlung und pflegerischen Betreuung unserer Patienten legen wir größten Wert auf die stetige Weiterentwicklung unserer Serviceangebote und die Schaffung einer ansprechenden Atmosphäre, um jeden Klinikaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist ein weiteres wichtiges Anliegen. An den kbo-Berufsfachschulen besteht die Möglichkeit der Ausbildung zum Kranken- und Gesundheitspfleger oder zum Kranken- und Gesundheitspflegehelfer. Unsere vier akademischen Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Technischen Universität München bieten eine praxisnahe und vielseitige Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder zum Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie oder zum Psychologischen Psychotherapeuten sowie weitere Berufsqualifikationen.

Weitere Informationen und alle Kontaktadressen unserer kbo-Kliniken und kbo-Gesellschaften an über 20 Standorten in ganz Oberbayern finden Sie im Internet unter kbo.de.

Der Bericht der kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH Standort Rosenheim :

Im folgenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen das Leistungsangebot der kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH umfassend darstellen und sind bei Rückfragen auch gerne persönlich für Sie da.

Die kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH hat in der oberbayerischen Region insgesamt vier verschiedene Abteilungen an acht unterschiedlichen Standorten. Die Abteilungen haben jeweils spezielle Behandlungsschwerpunkte. Neben der hier dargestellten Abteilung in Rosenheim gibt es das Haupthaus in München mit den angegliederten Ambulanzen in Waldkraiburg und Ingolstadt, dem Fachbereich Adoleszenz in Wasserburg sowie die Abteilung auf der Rottmannshöhe nahe Berg am Starnberger See mit der Ambulanzaußenstelle Wolfratshausen.

In Rosenheim werden eine Ambulanz für alle Altersstufen sowie 30 voll- und vierzehn teilstationäre Behandlungsplätze für Patienten von fünf bis 14 Jahren vorgehalten. Hier werden alle alterstypischen kinderpsychiatrischen Störungen behandelt. Spielplatz, Sporthalle und Sportplatz erlauben verschiedenste sportliche Aktivitäten im Rahmen der therapeutischen Maßnahmen.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Herbert Fiedler	Qualitätsmanagementbeauftragter	089 9999 1410	089 9999 1206	herbert.fiedler@kbo.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
------	----------	---------	-----	-------

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Anton Oberbauer	Geschäftsführer	089 9999 0	089 9999 1203	anton.oberbauer@kbo.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:
<http://heckscher-klinik.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260910170

Standortnummer des Krankenhauses:

99

Hausanschrift:

kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH

Deisenhofener Straße 28

81539 München

Internet:

<http://heckscher-klinik.de>

Postanschrift:

Deisenhofener Straße 28

81539 München

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Prof. Dr.	Franz Joseph	Freisleder	Ärztlicher Direktor	089 / 9999 - 0	089 / 9999 - 1203	franzjoseph.freisleder@kbo.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Hans-Ulrich	Neunhoeffer	Direktor Pflege und Erziehung	089 / 9999 - 0	089 / 9999 - 1304	hans-ulrich.neunhoeffer@kbo.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
--------	----------	-------	-----------	--	--------------------------------------	---------

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Alexander	Härtel-Kesselring	Verwaltungsleiter	089 / 9999 - 0	089 / 9999 - 1245	alexander.haertel-kesselring@kbo.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird:

IK-Nummer des berichtenden Standorts:

260910170

Standortnummer des berichtenden Standorts:

02

Hausanschrift:

kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Standort Rosenheim Ellmaierstraße 27

83022 Rosenheim

Internet:

<http://heckscher-klinik.de>

Ellmaierstraße 27

83022 Rosenheim

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Myriam	Schroeder	Leitende Oberärztin	08031 / 3044 - 0	08031 / 3044 - 2211	myriam.schroeder@kbo.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Claus	Drubel	Leiter Pflege und Erziehung	08031 / 3044 - 0	08031 / 3044 - 2211	claus.drubel@kbo.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Alexander	Härtel-Kesselring	Verwaltungsleiter	089 / 9999 - 0	089 / 9999 - 1245	alexander.haertel-kesselring@kbo.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH im Verbund mit den Kliniken des Bezirks Oberbayern -
Kommunalunternehmen (kbo)

Art:

freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Ludwig-Maximilians-Universität München

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Um Eltern in die Behandlung des Kindes einzubeziehen, brauchen sie Unterstützung und müssen selbst gut beraten werden. Dies wird in der Elternarbeit durch Gespräche, Trainings-, Elterngruppen, Informationsabende und die aktive Einbindung in den therapeutischen Prozess erreicht.
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Erfolgt im Rahmen der Ergotherapie und von Aktivitäten auf den Stationen. Vermittlung und Einleitung auswärtiger Praktika.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diät- und Ernährungsberatung wird bei Essstörungen durchgeführt.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Entlassungsmanagement beinhaltet die frühzeitige Planung der Entlassung unter Einbeziehung aller an der Therapie beteiligten Berufsgruppen, der Angehörigen, komplementärer Einrichtungen (z. B. therapeutische Wohngruppen) und ggf. dem weiterbehandelnden Arzt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Durch handlungsorientierte Übungen im handwerklichen, gestalterischen und spielerischen Bereich werden Geschicklichkeit, soziale Kompetenzen, Interaktions- und Ausdrucksfähigkeit gestärkt. Ziel ist, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit zu fördern und zu verbessern.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Eine zielgerichtete Pflege bedarf der Planung, Organisation und Koordination. Für jeden unserer Patienten ist daher eine Pflegefachkraft als Bezugspflegerperson verantwortlich. Durch Bezugspflegegespräche werden Ziele und Maßnahmen kontinuierlich überprüft und ggfls angepasst.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Einsatz differentieller gestalterischer Ausdrucksformen im therapeutischen Prozeß
MP27	Musiktherapie	Seelisch beeinträchtigte Kinder und Jugendliche können ihre Gefühle und Konflikte mit Worten oft nur schwer ausdrücken. In der Musiktherapie können die PatientInnen mit musikalischen, klanglichen und rythmischen Mitteln Zugang zu ihren inneren Prozessen finden, sie ausdrücken und bearbeiten.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Heilpädagogische Behandlungselemente sind im kinder- und jugendpsychiatrischen Klinikalltag überall dort indiziert, wo Patienten durch gezielte Stärkung ihrer emotionalen, intellektuellen und sozialen Schwächen in ihrer Entwicklung gefördert werden können.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychotherapie ist ein integratives Gesamtkonzept zur Behandlung von seelischen Störungen mit individuell ausgewählten, erprobten Methoden – eingesetzt werden insbes. Verhaltenstherapie, in Einzelfällen auch tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.
MP63	Sozialdienst	Der Sozialpädagogische Fachdienst unterstützt bei der Suche nach geeigneten Hilfen für die Zeit nach der Entlassung. Während des Aufenthalts berät er auf Wunsch bei familiären Belastungssituationen und sozialrechtlichen Fragen.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Bei KJP-Störungsbildern werden oftmals negative Verhaltensmuster in so-zialen Beziehungsstrukturen (Familien) diagnostiziert. Durch Interaktions-prozesse, verbale und emotionale Kommunikationsstrukturen in der Fami-lie sollen diese aufgelöst und Veränderungen angestoßen werden.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Eingesetzt werden in der Klinik vor allem autogenes Training und progressive Muskelrelaxation.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Regelmäßige Einbeziehung von Eltern und Familie in regelmäßigen Eltern- bzw. Familiengesprächen.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Die Patienten entwickeln durch diversifizierte Betreuungsangebote, in Einzel- oder Gruppengesprächen (Tagesrückblick, Stationsgruppe), Anleitung sinnvoller Freizeitgestaltung oder Kontaktpflege zum sozialen Umfeld der Patienten auch außerhalb der Klinik mehr Selbstständigkeit und Selbstsicherheit.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	In der Bewegungs- und Sporttherapie sollen das seelische und körperliche Wohlbefinden und die soziale Kompetenz gefördert werden. Ziele dabei sind z. B. körperliche Aktivierung, Erweiterung des Bewegungsrepertoires und des Körperausdrucks sowie eine positive, gesunde Einstellung zum Körper.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Meistens als Einzeltherapie angesetzt, werden in der Sprachtherapie Maßnahmen zur Verbesserung der Sprache, des Redeflusses und der Stimme angewendet. Sprachübungen und ein kontinuierlicher Arbeitsprozess mit den TherapeutInnen sind hierbei die Grundlage.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Auf besondere Ernährungsgewohnheiten wird in begründeten Fällen gerne eingegangen.		Auf besondere Ernährungsgewohnheiten wird in begründeten Fällen gerne eingegangen.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			Die Klinik hält Ein-Bett-, Zwei-Bett- und Mehr-Bett-Zimmer vor. Die Belegung der Zimmer erfolgt nach Kriterien der Erkrankung.
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Auf allen Stationen sind Gruppen- bzw. Aufenthaltsräume vorhanden.
NM63	Schule im Krankenhaus			Das Heckscher-Klinikum bietet einen Grund-, Haupt- und Förderschulunterricht an. Auch Realschüler und Gymnasiasten können bis zur 9. Jahrgangsstufe schulisch betreut werden.
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung			Für die Patientinnen und Patienten besteht in Einzelfällen die Möglichkeit eines Gastschulaufenthaltes in weiterführenden Schulen der näheren Klinikumgebung.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM18	Telefon am Bett	0 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen		Unsere Patientenzimmer sind nicht mit Telefonen ausgestattet, es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Sorgeberechtigten ihre Kinder oder Jugendlichen telefonisch erreichen und mit Ihnen ungestört telefonieren können.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			Die Klinik hält Ein-Bett-, Zwei-Bett- und Mehr-Bett-Zimmer vor. Die Belegung der Zimmer erfolgt nach Kriterien der Erkrankung.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	In Einzelfällen möglich, ansonsten wird auf Dolmetscherdienst zurückgegriffen.
BF24	Diätetische Angebote	Diätetische Angebote werden in der Regel bei Essstörungen sowie bei kulturellbedingten Besonderheiten (Vegetariern, etc.) angeboten
BF25	Dolmetscherdienst	Sofern nicht durch eigenes Personal abgedeckt, werden externe Dolmetscher hinzugezogen.
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Wird im Bedarfsfall extern hinzugezogen.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Eine Beteiligung an der Initiierung und Leitung ist von Seiten der Klinik gegeben.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

30 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

132

Teilstationäre Fallzahl:

83

Ambulante Fallzahl:

1558

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,1 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	19 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT) / Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,9	Bewegungs- und TanztherapeutInnen setzen das Medium Tanz und Bewegung in Einzel- oder Gruppenbehandlung als therapeutisches Mittel bei der Behandlung von verschiedenen Erkrankungen oder Behinderungen bzw. zur Erhaltung und Entwicklung der Gesundheit ein.
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	6,1	PsychologInnen befassen sich überwiegend mit der klinisch-psychologischen Diagnostik mittels standardisierter Testverfahren. Daraus erfolgt eine umfassende psychopathologische Befundung als Basis für die Behandlung von PatientInnen.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	1,0	ErgotherapeutIn unterstützen und fördern Menschen jeden Alters, die in ihrer alltäglichen Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind. Ziel der Ergotherapie ist es, die motorischen, kognitiven, psychischen und sozialen Fähigkeiten der Patienten zu erhalten oder wieder zu erlangen.
SP06	Erzieher und Erzieherin	18,7	ErzieherInnen betreuen und fördern Kinder und Jugendliche. Sie sind in der vorschulischen Erziehung, in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, in der Heimerziehung aber auch in Fachkliniken für Kinder und Jugendliche tätig.
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	0	HeilerziehungspflegerInnen sind sozialpädagogisch und pflegerisch ausgebildete MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe. Sie pflegen, betreuen, erziehen und fördern Menschen mit Behinderung (körperliche und geistige Einschränkung).
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	0	PsychotherapeutInnen diagnostizieren, heilen oder lindern psychische und psychosomatische Störungen mit Krankheitswert bei Menschen mittels wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,5	Kunst- und Gestaltungstherapie ermöglicht es Menschen, sich kreativ auszudrücken und im Schaffensprozess Veränderung und Heilung zu vollziehen. Ziel ist es, diese Heilungsprozesse zu unterstützen und die Kreativität zu fördern.
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,8	LogopädInnen untersuchen und beraten PatientInnen jeden Alters, die unter Stimm-, Sprach- Sprech- oder Schluckstörungen leiden. Auf der Basis einer ärztlichen Verordnung setzen sie therapeutische Maßnahmen ein.
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1	MusiktherapeutInnen setzen das Medium Musik als therapeutisches Mittel bei der Behandlung von verschiedenen Erkrankungen oder Behinderungen sowie zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit ein
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0	PsychotherapeutInnen diagnostizieren, heilen oder lindern psychische und psychosomatische Störungen mit Krankheitswert bei Menschen mittels wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0	Diplom-SozialpädagogInnen beraten und betreuen einzelne Personen, Familien oder bestimmte Personengruppen in Problemsituationen, helfen ihnen, konkrete Probleme zu lösen, und leiten sie dabei an, Strategien für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person:

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Herbert Fiedler	Qualitätsmanagementbeauftragter	089 9999 0	089 9999 1206	herbert.fiedler@kbo.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?

Ja

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

Teilnehmer des Lenkungs-gremiums / der Leitungsrunde sind die Krankenhausleitung und deren Stabsstellen zusammen mit den Leitungen aller Funktions- und Fachbereiche.

Tagungsfrequenz des Gremiums:

quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person:

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement:
eigenständige Position für Risikomanagement

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
	Anton	Oberbauer	Geschäftsführer	089 9999 0	089 9999 1203	anton.oberbauer@kbo.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

Teilnehmer sind der Geschäftsführer mit Direktionsassistentin, die fachbereichsleitenden Oberärzte, Leitung Pflege und Erziehung, Verwaltungsleitung und der Risikokoordinator.

Tagungsfrequenz des Gremiums:

halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nummer:	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2014-10-22
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	

Nummer:	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2014-10-22
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2014-10-22
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2014-10-22
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Qualitätszirkel: Andere: Fallbesprechungen, Supervisionen, Stationsübergaben, interdisziplinäre Dienstarztübergabe, multiprofessionelle Visiten
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2014-10-22
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	Für das kbo-Heckscher-Klinikum existiert ein umfangreiches QM-Handbuch mit Verlinkung zu weiterführenden Unterlagen wie Leitlinien, Betriebsvereinbarungen und -Anweisungen, sowie die Prozesse unterstützende Formulare / Dokumente, inklusive der RM-Politik und Prozessbeschreibung. 2014-10-22

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja

Tagungsfrequenz:

bei Bedarf

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Folgende Maßnahmen wurden in 2014 umgesetzt:

- > Erfassen der Time-Out-Maßnahmen, deren Analyse und Reflexion.
- > Einführung eines Deeskalationsmanagements zur Vermeidung von Gewaltausbrüchen zwischen den Patientinnen und Patienten oder von Patientinnen oder Patienten gegenüber Personal.
- > regelmäßige Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter bzgl. der fehlerfreien Medikationsvergabe

Nummer:	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2014-06-22
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	halbjährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:
 Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:
 Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:

1

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:

1

Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – "Hygienefachkräfte" (HFK):

1

Hygienebeauftragte in der Pflege:

4

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Prof. Dr.	Franz Joseph	Freisleder	Ärztlicher Direktor	08999990	08999991203	franzjoseph.freisleder@kbo.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

Nummer:	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	halbjährlich	
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.

Ja

Kommentar / Erläuterung:

entsprechend der "Rahmen-Betriebsvereinbarung Nr. 14 Verbesserungswesen" und der "Prozessbeschreibung Nr. 0100.8 'Fehler, Beschwerden, Anregungen und Lob' ".

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Alle Sorgeberechtigten und volljährigen Patientinnen und Patienten erhalten mit der Aufnahme ein Anschreiben mit der Information, an wen sie sich bei Beschwerden, Anregungen oder auch Lob wenden können.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Mündliche Beschwerden werden vom Beschwerdebeauftragten im Fehler- und Beschwerdemanagementsystem erfasst.

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Schriftliche Beschwerden werden vom Beschwerdebeauftragten im Fehler- und Beschwerdemanagementsystem erfasst.

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Eine Bestätigung des Eingangs erfolgt unverzüglich, eine Rückmeldung nach Möglichkeit innerhalb zwei bis drei Wochen.

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Die Aufgaben sind der "Rahmen-Betriebsvereinbarung Nr. 14 Verbesserungswesen" und der "Prozessbeschreibung Nr. 0100.8 'Fehler, Beschwerden, Anregungen und Lob' " zu entnehmen.

Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Die Aufgaben sind der "Satzung des Bezirks Oberbayern über die Patientenführsprecherinnen und Patientenführsprecher in den Krankenhäusern des 'Kliniken des Bezirks Oberbayern - Kommunalunternehmen' zu entnehmen".

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Eingaben können auch anonym in dafür eigens angebrachten Rückmeldekästen in den Wartebereichen erfolgen.

Patientenbefragungen:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Patienten- und Angehörigenbefragungen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Einweiserbefragungen:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Es finden in der Regel einjährige Treffen zwischen dem kbo-Heckscher-Klinikum und den niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten statt. Dabei wird die Zusammenarbeit in organisatorischer wie auch inhaltlicher Hinsicht reflektiert und Verbesserungen, wo nötig, angestrebt.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Herbert	Fiedler	Qualitätsmanagementbeauftragter / Beschwerde, Lob- und Ideenmanagement	08999990	08999991206	herbert.fiedler@kbo.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Heinz	Sterr	Patientenfürsprecher	004915116641018		heinz.karl.sterr@gmx.net

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
-----	-------------------	--------------------------------	-----	-------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit einer externen Klinik. Als Computertomographie (CT) bezeichnet man ein spezielles Röntgenverfahren, das Schichtbilder verschiedener Körperregionen liefert.
AA10	Elektroenzephalographierät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	In Kooperation mit einer externen Klinik. Das EEG ist eine Methode zur Messung der elektrischen Gehirnströme als Ausdruck funktionaler Hirntätigkeit.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit einer externen Klinik. Der Magnetresonanztomograph (MRT oder Kernspin-Tomographie) ist eine diagnostische Technik zur Darstellung der inneren Organe und Gewebe mit Hilfe von Magnetfeldern und Radiowellen.

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim

B-[1].1 Name [kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim]

kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3000

Hausanschrift:

Ellmaierstraße 27

83022 Rosenheim

Internet:

<http://heckscher-klinik.de>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Ellmaierstraße 27, 83022 Rosenheim	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim (kopiert von IPQ 2012)	Kommentar / Erläuterung
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Diagnostik und Behandlung sämtlicher psychischer und psychosomatischer Störungen über das gesamte Altersspektrum einschließlich präventiver und rahabilitativer Maßnahmen.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Behandlungsbedürftige Veränderungen der Stimmungslage, z.B. Depressionen, bipolare Störungen oder anhaltende affektive Störungen.
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Untersuchung und Behandlung von im Kindesalter beginnenden Einschränkungen in der Entwicklung von Funktionen, die mit der Reifung des Zentral-Nerven-Systems verbunden sind. Hierzu zählen neben Autismus bestimmte Sprech- und Sprachstörungen sowie Lese-Rechtschreib- und Rechenschwäche
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Untersuchung und Behandlung bei Beeinträchtigung von Fähigkeiten, die zum Intelligenzniveau beitragen wie Kognition, Sprache, motorische und soziale Fertigkeiten. Eine Intelligenzminderung kann zusammen mit anderen körperlichen und psychischen bzw. Verhaltensstörungen auftreten.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Untersuchung und Behandlung von Angst- und Zwangserkrankungen, depressiven Reaktionen, akuten und posttraumatischen Belastungsstörungen und körperlichen Beschwerden, die sich nicht (hinreichend) durch eine organische Erkrankung erklären lassen.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Untersuchung und Behandlung von überdauernden Erlebens- und Verhaltensmustern, die in charakteristischer Weise von situationsangepassten Reaktionen abweichen und zu Konflikten sowie einer Einschränkung der Funktions- und Leistungsfähigkeit führen (z.B. Borderline-Persönlichkeitsstörung).
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Veränderungen des seelischen Befindens, Bewusstseins und Verhaltens (Entzugerscheinungen, Stimmungsänderungen, Veränderungen des Denkens, der Wahrnehmung und der kognitiven Leistungsfähigkeit), hervorgerufen durch den Gebrauch von psychotropen Substanzen (Alkohol, Cannabis, Heroin und Ecstasy).
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die verbunden sind mit Störungen des Denkens, der Wahrnehmung, des Antriebs und des Affektes (Halluzinationen (Stimmenhören), Wahn (-wahrnehmungen) mit Verkennung der Realität, Störungen des Ich-Erlebens, Antriebsverarmung, sozialer Rückzug).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim (kopiert von IPQ 2012)	Kommentar / Erläuterung
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Erkrankungen die typischerweise in der Kindheit und Jugend beginnen, wie z.B. hyperkinetische Störungen mit oder ohne Störungen des Sozialverhaltens, emotionale Störungen, Bindungs- und Ticstörungen. Essind vielfach Störungen, die eine hohe Komorbidität mit Entwicklungsstörungen zeigen.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Untersuchung und Behandlung von Essstörungen (wie Anorexia nervosa, Bulimia nervosa), sexuellen Funktionsstörungen und nicht organisch verursachten Schlafstörungen.

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [kbo-Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH; Abteilung Rosenheim]

Vollstationäre Fallzahl:

132

Teilstationäre Fallzahl:

83

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F90	47	Hyperkinetische Störungen
F91	17	Störungen des Sozialverhaltens
F92	15	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F32	10	Depressive Episode
F43	7	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F93	7	Emotionale Störungen des Kindesalters
F42	6	Zwangsstörung
F94	6	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F40	4	Phobische Störungen
F50	4	Essstörungen
F33	< 4	Rezidivierende depressive Störung
F41	< 4	Andere Angststörungen
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F84	< 4	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F98	< 4	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	-----------------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz für Kinder- und Ju-gendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Heckscher-Klinikum gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Kinder- und jugendpsychiatrische Krankenpflege (VP00) • Kinder- und jugendpsychiatrischer Notfalldienst (VP00) • Kreative Therapien (VP00) • Pharmakotherapie (VP00) • Psychotherapie (VP00) • 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,1 Vollkräfte	14,50549	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,3 Vollkräfte	30,69767	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Die KJ-Medizin (Pädiatrie) als eigenes Fachgebiet ist die Lehre von den Erkrankungen des kindlichen und jugendlichen Organismus, seine Entwicklungsstörungen, den Fehlbildungen und ihrer Behandlung, da dDas Wissen von den Erkrankungen der Erwachsenen sind nicht ohne weiteres auf Kinder übertragbar.
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Die Kinder- und Jugendpsychiatrie befasst sich mit der Diagnostik, Thera-pie und Prävention der psychischen Krankheiten bei Kindern, Jugendli-chen und Heranwachsenden. Psychotherapie (s. u.) und Psychosomatik sind Bestandteil des kinder- und jugendpsychiatrischen Fachgebietes.
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Zu Psychiatrie s.o. Psychotherapie ist die nichtmedikamentösen Behandlung von seelischen Störungen, wie therapeutische Gespräche, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, die Verhaltenstherapie und die Familientherapie sowohl mit Einzelpersonen als auch in der Gruppe.
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Die Psychosomatik befasst sich im weiteren Sinne mit "Wechselwirkun-gen" zwischen Psyche und Soma und im engeren Sinne mit körperlichen Krankheitserscheinungen, denen pathologische psychische Vorgänge we-sentlich zugrunde liegen bzw. die diese in ihrem Verlauf beeinflussen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	siehe oben unter Psychiatrie und Psychotherapie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	Die Zusatz-Weiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ umfasst in Ergänzung zu einer Facharztanerkennung die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation von Krankheitsbildern im Zusammenhang mit dem Gebrauch suchterzeugender Stoffe und nicht stoffgebundener Suchterkrankungen.

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	19 Vollkräfte	6,94736	Hierbei handelt es sich um examinierte Krankenpflegekräfte, die im Bereich des Pflege- und Erziehungsdienstes beschäftigt sind. Diese stellen neben den Berufsgruppen der Erzieher, Heilerziehungspfleger und Sozialpädagogen einen Bestandteil des Teams auf den Stationen dar. Gesu...
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		siehe oben
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		Hierbei handelt es sich um Mitarbeiter, die schon lange bei der Klinik beschäftigt sind. Aktuell werden keine Krankenpflegehelfer eingestellt, sondern die Mindestanforderung ist die dreijährige Ausbildung.
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Voraussetzung für die Besetzung der Stationsleitung ist ein Studium der Sozialpädagogik, der erfolgreiche Abschluss eines Stationsleiterlehrgangs oder des hausinternen Fachweiterbildungskurs "Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie".
PQ10	Psychiatrische Pflege	In der Klinik wird ein zweijähriger, hausinterner Weiterbildungskurs für Kin-der- und Jugendpsychiatrie für den Pflege- und Erziehungsdienst angebo-ten. Dieser Weiterbildungskurs "Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie" schließt nach drei Zwischenprüfungen mit einem Zertifikat ab.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	6,1 Vollkräfte	21,63934	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	10 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	1 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	1 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)